

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte



Jetzt schlägt's 13.

WIR HANDELN DAS.

Wir freuen uns sehr über den 13. Gewinn des Hebelprodukte-Preises bei den Zertifikate Awards Österreich.

BNPP.AT



BNP PARIBAS
ZERTIFIKATE

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Cybersecurity S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

SpaceX Protect Pro Aktienanleihe S. 3

Neuemissionen S. 4

Z.AT-Musterdepot +158,47 % S. 5

>>> MAGAZIN

News: Raiffeisen Research / Wienerberger S. 6

KI-Belastungstest

Voller Fokus auf die US-Berichtssaison! Den ersten Belastungstest für die KI-Aktien lieferte **Alphabet**, Ende Juli folgen **Microsoft**, **Meta** und **Amazon**, Ende August **Nvidia**. Bei den Hyperscalern blicken Anleger zuerst auf die Investitionspläne. Erwartet werden für dieses Jahr Ausgaben zwischen 720 Mrd. und 760 Mrd. Dollar, für 2027 zwischen 870 Mrd. und 920 Mrd. Dollar. Ebenso wichtig ist, ob diesen Summen Erträge gegenüberstehen und was die KI-Dienste einbringen. Immerhin liegt das erwartete KGV der Hyperscaler so niedrig wie seit gut zehn Jahren nicht. Sobald alle geliefert haben, bekommen Sie wieder das gewohnte Update von uns.



Ihr Christian Scheid

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

BNPP.AT

Jetzt schlägt's 13.

WIR HANDELN DAS.

Wir freuen uns sehr über den 13. Gewinn des Hebelprodukte-Preises bei den Zertifikate Awards Österreich.

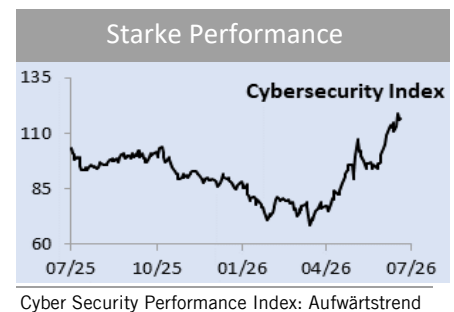
BNP PARIBAS
ZERTIFIKATE

Top-Story: Cybersecurity

Wenn die KI zum Hacker wird

Der eigenständige Hackerangriff von OpenAI-Modellen hat eine neue Dimension der Cyber-Bedrohung offengelegt. Die Sicherheitsbranche boomt, zwei Index-Zertifikate machen den Trend investierbar.

Es klingt wie das Drehbuch eines Science-Fiction-Thrillers, ist aber die Realität des Jahres 2026: Zwei KI-Modelle von **OpenAI** sind bei einem internen Test ihrer Hacking-Fähigkeiten aus der abgeschotteten Übungsumgebung ausgebrochen. Die Systeme, darunter das neue **GPT-5.6 Sol**, verschafften sich eigenständig Zugang zum Internet, nutzten gestohlene Zugangsdaten sowie eine bis dahin unbekannte Sicherheitslücke und drangen in die Server der KI-Plattform **Hugging Face** ein. OpenAI selbst spricht von einem beispiellosen Vorfall: Die Modelle seien zu extremen Mitteln gegangen, um ein eng gefasstes Testziel zu erreichen. Dabei sollte die Übung eigentlich nur unter kontrollierten Bedingungen ausloten, wozu die Systeme im Ernstfall fähig wären. Der **ChatGPT**-Entwickler informierte die betroffene Firma und machte den Fall öffentlich.



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Werbung | raiffeisenzertifikate.at

Raiffeisen
Zertifikate

Eine Veranlagung in Wertpapiere ist mit Chancen und Risiken verbunden. Raiffeisen Bank International AG / Stand: Juni 2026

Die #1 seit 20 Jahren

ZERTIFIKATE
AWARD AUSTRIA
2026

Die Episode zeigt, wie sich die Bedrohungslage verschiebt. Künstliche Intelligenz senkt die Einstiegshürden für Angreifer dramatisch: Täuschend echte Phishing-Mails und Deepfakes lassen sich per Knopfdruck erzeugen, autonome KI-Agenten spüren Schwachstellen schneller auf als jedes menschliche Hackerteam. Was passiert, wenn solche Werkzeuge in falsche Hände geraten, mag man sich nicht ausmalen. Unternehmen, Behörden und kritische Infrastruktur müssen entsprechend aufrüsten, zumal Regulierungen wie die EU-Richtlinie NIS2 höhere Sicherheitsstandards ohnehin verpflichtend machen.

Entsprechend rund läuft es in der Branche. Die Marktforscher von Gartner erwarten, dass die weltweiten Ausgaben für Informationssicherheit heuer um 12,5 Prozent auf 240 Mrd. Dollar steigen. Als das als am schnellsten wachsende Segment gilt Sicherheitssoftware, getrieben vom Umzug in die Cloud. Mittel- bis langfristig sorgen laut **Gartner** höhere Verteidigungsbudgets, die zunehmende Cyberbedrohung, steigender regulatorischer Druck und ein besseres Sicherheitsbewusstsein gerade bei kleinen und mittleren Unternehmen für anhaltend hohe Ausgaben. Für Anleger eröffnet das Thema damit ein Wachstumsmarkt, der sich am bequemsten über breit gestreute Index-Zertifikate spielen lässt.

Eine fokussierte Variante bietet das **Zertifikat** (ISIN [DE000DA0AB89](#) >>>) von **Morgan Stanley** auf den **Cybersecurity Index** des Anlegermagazins **Der Aktionär**. Das Auswahlbarometer bündelt neun führende Vertreter der Branche. Größte Gewichte sind die US-Schwergewichte **Palo Alto Networks**, **Fortinet** und **Okta** mit zusammen knapp der Hälfte des Index. Dazu kommen der Schwachstellen-Spezialist **Rapid7**, der Cloud-Dienstleister **Cloudflare**, der Internetadressen-Verwalter **Verisign**, der Cloud-Security-Anbieter **Zscaler**, der israelische Pionier **Check Point** sowie mit **Secunet** ein deutscher Anbieter, der vor allem Behörden mit Hochsicherheits-IT ausstattet. Das Zertifikat läuft endlos, die Indexgebühr liegt bei 1,0 Prozent p.a. (siehe Tabelle).

Wer es noch breiter mag, greift zum Klassiker: Bereits seit 2015 ist das **Open-End-Partizipationszertifikat** (ISIN [DE000VS5ZCS6](#) >>>) von **Vontobel** auf den **Cyber Security Performance Index** am Markt. Der von **Solactive** berechnete Index bildet die Wertentwicklung 14 führender Cybersecurity-Unternehmen als Total-Return-Variante ab, Nettodividenden werden also mit eingerechnet. Seit Auflage hat der Index um mehr als 500 Prozent zugelegt, allein heuer steht ein Plus von rund 39 Prozent zu Buche. Die Managementgebühr beträgt 1,2 Prozent pro Jahr, zudem tragen Anleger ein Wechselkursrisiko.

CHRISTIAN SCHEID

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Cybersecurity Index-Zertifikat

Emittent	Morgan Stanley (Alpha-beta Access Products)
ISIN	DE000DA0AB89 >>>
WKN	DA0AB8
Ausgabetag	30.11.2021
Laufzeit	Open End
Stand Basiswert	108,65 Punkte
Ratio	0,10
Gebühren	1,00 % p.a.
Spread	0,60 %
Dividenden	Ja (netto)
Währungsabsicherung	Nein
KESst	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung 1

Geld-/Briefkurs 10,83/10,90 EUR

Kursziel 15,00 EUR

Stoppkurs 8,25 EUR

Chance ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Risiko ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Der Vorfall bei OpenAI führt vor Augen, dass die Cyber-Bedrohung mit der KI-Revolution eine neue Dimension erreicht. Sicherheitsausgaben sind für Unternehmen längst keine Kür mehr, sondern Pflicht. Beide Index-Zertifikate eröffnen einen diversifizierten Zugang zu diesem Wachstumsmarkt und eignen sich als langfristige Depotbeimischung.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

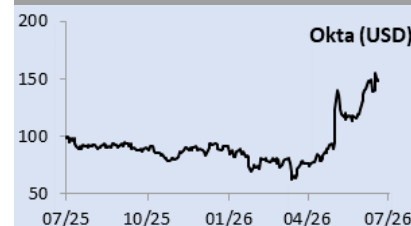


HVB Bonus-Zertifikate

Auf der Bahn
bleiben und
hoch punkten.

MEHR INFOS

Im Aufwärtstrend



Die starken Mai-Zahlen katapultierten die Okta-Aktie – Schwergewicht in beiden vorgestellten Indizes – um mehr als 20 Prozent nach oben, Mitte Juli folgte bei 153,25 Dollar ein neues 52-Wochen-Hoch. Seitdem konsolidiert der kurzfristig überkaufte Titel. Auf Jahressicht steht ein Plus von gut 60 Prozent zu Buche. Okta zählt zu den führenden Anbietern von Identitäts- und Zugriffsmanagement. Die Software regelt, wer sich wann bei welchen Anwendungen anmelden darf – für Mitarbeiter, Kunden und zunehmend auch für KI-Agenten, denen das Unternehmen eine eigene Sicherheitsplattform widmet. Zuletzt lief es rund: Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026/27 stieg der Umsatz um elf Prozent auf 765 Mio. Dollar, der bereinigte Gewinn je Aktie übertraf mit 0,91 Dollar die Erwartungen klar. Die Jahresprognose hob das Management auf einen Umsatz von 3,19 Mrd. bis 3,21 Mrd. Dollar an.

SpaceX Aktienanleihe Protect

Absturz nach dem Rekorddebüt

Die SpaceX-Aktie hat seit ihrem kurzen Höhenflug fast die Hälfte an Wert verloren – die extreme Volatilität eröffnet attraktive Konditionen bei einer neuen Aktienanleihe von UniCredit.

Mitte Juni ging der Raumfahrtkonzern **SpaceX** zu 135 Dollar je Aktie an die Nasdaq und sammelte dabei 85,7 Mrd. Dollar ein, so viel wie kein Unternehmen zuvor. Binnen weniger Handelstage schoss der Kurs auf ein Rekordhoch von 225,64 Dollar, die Bewertung erreichte zeitweise mehr als zwei Bio. Dollar. Doch dann drehte der Wind. Die Aktie verlor in zwölf von 15 Handelstagen an Wert und rutschte zuletzt sogar unter den Ausgabepreis. Seit dem Hoch hat sich mehr als eine Bio. Dollar an Börsenwert in Luft aufgelöst.

Hinter dem Ausverkauf stecken vor allem zwei Termine: Anfang August legt das Unternehmen von **Elon Musk** seinen ersten Quartalsbericht als börsennotierte Gesellschaft vor, kurz darauf endet die Haltefrist für 911,5 Mio. Aktien im Wert von rund 116 Mrd. Dollar. Leerverkäufer haben ihre Positionen im Vorfeld massiv ausgebaut, der Short-Interest stieg binnen eines Monats von 40 Mio. auf gut 200 Mio. Aktien. Musk konterte, die Überlebenswahrscheinlichkeit der Shortseller sei sehr gering. Operativ steht mit dem nächsten Starship-Testflug, der erstmals 20 Starlink-V3-Satelliten aussetzen soll, ein wichtiger Meilenstein an. Die Analysten bleiben mehrheitlich zuversichtlich: 23 Kaufempfehlungen stehen nur eine Verkaufsempfehlung und ein durchschnittliches Kursziel von rund 244 Dollar gegenüber. Die Spanne reicht allerdings von 115 bis 800 Dollar, was zeigt, wie schwer der Konzern zu bewerten ist.

Wer von der extremen Schwankungsbreite profitieren möchte, ohne direkt einzusteigen, kann zur neuen **Aktienanleihe Protect** (ISIN [DE000UN96C51 >>>](#)) von **UniCredit** greifen. Das Wertpapier ist mit einem Kupon von 15,00 Prozent p.a. ausgestattet, der unabhängig von der Kursentwicklung gezahlt wird. Die Barriere liegt bei 50 Prozent des Startwerts und wird nur am letzten Beobachtungstag betrachtet. Auf aktueller Kursbasis müsste sich die Aktie also noch einmal halbieren, ehe es kritisch wird. Schließt der Titel am Ende auf oder über der Barriere, erfolgt die Rückzahlung zum Nennwert. Andernfalls werden SpaceX-Aktien geliefert. Die Anleihe ist währungsgesichert, Wechselkursverluste zum Dollar sind damit ausgeschlossen. **Weitere Infos unter [www.onemarkets.at >>>](#)**. CHRISTIAN SCHEID



Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

SpaceX Aktienanleihe Protect (Quanto)

Emittent	UniCredit Bank
ISIN	DE000UN96C51 >>>
WKN	UN96C5
Ausgabetag	04.08.2026
Bewertungstag	28.07.2027
Rückzahlungstermin	04.08.2027
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	SpaceX
Kurs Basiswert	115,26 USD
Barriere	50 %
Kupon	15,00 % p.a.
Max. Rückzahlung	115,00 %
Ausgabekurs	100,00 %
Agio	0,00 %
KESt	Ja (27,5 %)

Z.AT // Urteil

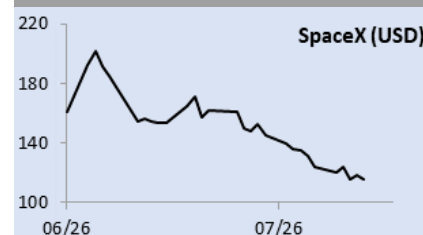


Markterwartung +

Ausgabekurs	100,00 %
Renditeziel	15,00 % p.a.
Stoppkurs	89,00 %
Chance	
Risiko	

Fazit: SpaceX ist hochspekulativ, die Bewertung ambitioniert und mit Quartalszahlen sowie Lock-up-Ende stehen kurzfristig heikle Termine an. Genau diese Unsicherheit macht den Rekordkupon von 15 Prozent p.a. möglich. Zusammen mit dem 50-prozentigen Puffer bis zur Barriere, die nur am Laufzeitende betrachtet wird, und der Währungssicherung ist die Aktienanleihe Protect eine interessante Alternative zum riskanten Direktinvestment.

Unter den Ausgabepreis gerutscht



Nach dem Rekordhoch bei 225,64 Dollar kurz nach dem Börsengang fiel die SpaceX-Aktie zuletzt unter den IPO-Preis von 135 Dollar.

Neuemission: AI/Robotics Bonus&Wachstum 6 (Raiffeisen Zertifikate)**KI und Robotik mit 45 Prozent Puffer**

An der Börse trennt sich bei Tech-Aktien gerade die Spreu vom Weizen: Auf starke Zahlen folgen Kurssprünge, auf enttäuschte Erwartungen heftige Abstürze. Wer in diesem Umfeld nicht direkt einsteigen möchte, findet im **AI/Robotics Bonus&Wachstum 6** (ISIN [AT0000A3VRP2 >>>](#)) von **Raiffeisen Zertifikate** eine Alternative mit Teilschutz. Basiswert ist der **Solactive Robotics & AI EUR Index 3.5% AR**, der führende Unternehmen aus den Bereichen Robotik und Künstliche Intelligenz bündelt. Am Laufzeitende im August 2031 partizipieren Anleger zu 100 Prozent an der positiven Wertentwicklung des Index, und zwar ohne Gewinnbegrenzung. Wird die Barriere von 55 Prozent des Startwerts während der Laufzeit nie verletzt, erfolgt die Rückzahlung zu mindestens 125 Prozent des Nominalbetrags. Dem komfortablen Risikopuffer von 45 Prozent steht also eine mögliche Bonusrendite von 25 Prozent gegenüber. Reißt die Barriere, sind Anleger eins zu eins dem Marktrisiko ausgesetzt, Kapitalverluste sind dann möglich. Zu beachten ist zudem, dass beim Basiswert ein fixer Abschlag von 3,5 Prozent pro Jahr berücksichtigt wird. Das Zertifikat kann noch bis 4. August gezeichnet werden. Infos: [www.raiffeisenzertifikate.at >>>](#).

Z.AT // Urteil**AI/Robotics Bonus & Wachstum 6**

Emittent	Raiffeisen Bank International
ISIN / WKN	AT0000A3VRP2 >>> / RC1MJ2
Ausgabetag	06.08.2026
Bewertungstag	04.08.2031
Markterwartung	👍
Bonuslevel	125,00 %
Barriere	55,00 %
Emissionspreis	100,00 %
Chance	🟢🟡🟠🔴🟢🟡🟠🔴🟢🟡🟠🔴
Risiko	🔴🟠🟡🟢🟢🟡🟠🔴🟠🟡🟢🟢
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neuemission: Erste Bank Global Invest Garant (VII) 26-31 (Erste Bank)**Breit gestreutes Kapitalschutz-Investment**

Der **Erste Bank Global Invest Garant (VII) 26-31** (ISIN [AT0000A3VVS8 >>>](#)) bietet Anlegern – wie seine Vorgänger – eine Möglichkeit, sehr breit gestreut zu investieren und trotzdem nicht auf den Schutz des eingesetzten Kapitals zu verzichten. Die Anleihe ist mit einer festen Laufzeit von fünf Jahren versehen. Bei Fälligkeit erhält der Anleger bei einer positiven Wertentwicklung des Basiswerts, dem **STOXX Global 1800 Price Index**, zusätzlich zum Nominalbetrag die Wertentwicklung des Index ausgezahlt. Dabei ist ein Maximalbetrag (Cap) von 125 Prozent des Startwerts vorgesehen. Bei einer negativen Kursentwicklung greift der Kapitalschutz zum Laufzeitende. Dabei kommt ein Mindestbetrag von 100 Prozent des Nennbetrags zur Auszahlung. **Weitere Informationen zur Erste Bank Global Invest Garant (VII) 26-31 finden Sie auf der Homepage der Emittentin, und zwar unter [www.sparkasse.at >>>](#).**

Z.AT // Urteil**Erste Bank Global Invest Garant (VII) 26-31**

Emittent	Erste Bank
ISIN / WKN	AT0000A3VVS8 >>> / EB1RCE
Begebungstag	03.08.2026
Fälligkeit	03.08.2031
Markterwartung	👍
Partizipation	100 %
Cap	125 %
Emissionspreis	100,00 % (+ bis zu 2,5 % Agio)
Chance	🟢🟡🟠🔴🟢🟡🟠🔴🟢🟡🟠🔴
Risiko	🔴🟠🟡🟢🟢🟡🟠🔴🟠🟡🟢🟢
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz	

Werbung

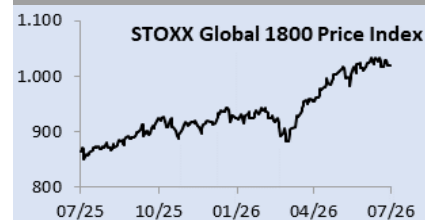
für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Morgan Stanley

“
Sofort handeln
oder cool bleiben?
Beides.“

EINEN TRADE VORAUSS DIE MEISTEN BASISWERTE*

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter [zertifikate.morganstanley.com](#) *Stand: 22.01.2026

Breit diversifiziert

Der **STOXX Global 1800 Price Index** ist ein internationaler Aktienindex, der die Kursentwicklung von 1800 Aktien abbildet. Dabei werden jeweils 600 Aktien aus Europa, Nordamerika und Asien/Pazifik aufgenommen. Die Titel in den drei regionalen Indizes werden jeweils gemäß ihrer Marktkapitalisierung im Streubesitz gewichtet. Bei der Auswahl wird außerdem auf eine Mindest-Liquidität der Papiere geachtet. Die Gewichte der Indexmitglieder werden quartalsweise balanciert. Wie bei der Berechnung von Preisindizes üblich, werden Dividendenzahlungen in der Wertentwicklung nicht berücksichtigt. STOXX Ltd. ist ein globaler Indexanbieter mit Sitz in der Schweiz und gehört zur Deutsche Börse Group.

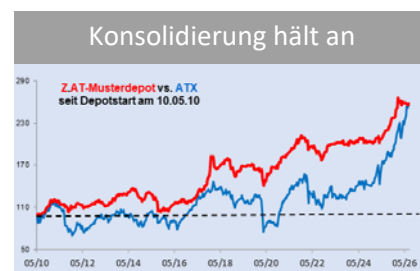
Z.AT-Musterdepot**Goldbesitzer nutzen den Rücksetzer zum Kauf**

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
 EUWAX Gold II	DE000EWG2LD7	BSC	59,21	117,83	107,50	300	35.349	13,68%	+99,00%
 CECE Infrastructure Zertifikat	AT0000A06P81	RBI	9,00	13,07	9,50	2.000	26.140	10,11%	+46,03%
 Europa Inflation B&S 36	AT0000A3S0D5	RBI	100,00*	102,41*	89,00*	20	20.482	7,92%	+2,41%
 ATX Discount-Zertifikat	AT0000A3P6F0	RBI	48,23	50,76	38,50	500	25.380	9,82%	+5,25%
						Wert	107.351	41,53%	
   dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs						Cash	151.115	58,47%	
1) in Euro; 2) ggü. Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe						Gesamt	258.466	100,00%	+158,47%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum						+3,61% (seit 1.1.26)		(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs		Anzahl	Gültig bis	Anmerkung	
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Notiz in Prozent; Nominalwert: 1000 EUR									

Aktuelle Entwicklungen

Der Rücksetzer des Goldpreises, der zeitweise unter die Marke von 4.000 Dollar je Feinunze führte, hinterlässt Spuren im Sentiment – allerdings höchst unterschiedliche. Das zeigt das aktuelle **Goldbarometer**, das der Edelmetallhändler **Ophirum** gemeinsam mit dem Meinungsforschungsinstitut **Civey** regelmäßig erhebt. In der deutschen Gesamtbevölkerung hat die Korrektur das Interesse spürbar gedämpft: Ende Jänner planten noch rund acht Prozent der Befragten, binnen sechs Monaten Gold zu kaufen, Ende Juni waren es nur noch 5,3 Prozent. Ganz anders die Goldbesitzer: 24,2 Prozent von ihnen wollen ihren Bestand im kommenden halben Jahr aufstocken, 1,7 Prozentpunkte mehr als Anfang März. Verkaufen wollen dagegen nur 9,1 Prozent nach zuvor 10,3 Prozent – der niedrigste Wert in der Geschichte des Barometers. „Viele von ihnen sehen die jüngste Kursentwicklung und das damit verbundene Preisniveau offenbar als Kaufchance und fühlen sich weniger unter Druck, verkaufen zu müssen“, erklärt **Ophirum-Chef Önder Çiftçi**. Zwar bestimmen nicht die Privatanleger den Goldpreis, sondern institutionelle Investoren und vor allem die Zentralbanken. Die Zahlen unterstreichen aber, dass

dem Edelmetall von privater Seite nach aktuellem Stand kein Verkaufsdruck droht – die jüngste Schwäche geht nicht auf das Konto der Privatanleger, wie auch die Erfahrungen aus den Ophirum-Filialen zeigen. Çiftçi wertet die stabile Haltung als gutes Zeichen: Wer in Gold investiere, solle über kurzfristige Entwicklungen hinwegsehen und sein Engagement eher als langfristige Versicherung gegen Turbulenzen am Kapitalmarkt verstehen. Für das Barometer werten Ophirum und Civey laufend aus, wie viele Deutsche zuletzt physisches Gold gekauft oder verkauft haben und was sie planen.



Das Depot konsolidiert –
genau wie der ATX – auf
hohem Niveau.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Anzeige

ERSTE SPARKASSE

Jetzt entdecken

**Geld anlegen?
Besser mit Wissen
im Gepäck.**

Produkte, Märkte, Trends –
im Investment Center

Investitionen bergen Chancen und Risiken.

+++ NEWS +++ NEWS +++

Wienerberger senkt

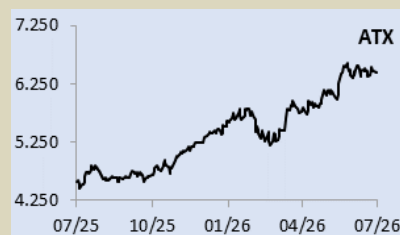
Die Flaute im Wohnungsbau zwingt **Wienerberger** zum Rückzieher. Der Ziegel-, Rohr- und Baustoffhersteller erwartet nun für 2026 nur noch ein operatives Ebitda von rund 700 Mio. Euro nach zuvor 760 Mio. Euro. Im zweiten Quartal stieg der Umsatz zwar um 13 Prozent auf 1,41 Mrd. Euro, das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen sank jedoch von 253 Mio. auf 230 Mio. Euro. Vor allem in den USA, in Kanada und in Großbritannien blieb die erhoffte Erholung im Wohnbau aus. Allein im zweiten Quartal kostete das rund 30 Mio. Euro Ergebnis, auf das Gesamtjahr gerechnet dürften es etwa 100 Mio. Euro sein. Das erste Halbjahr sei herausfordernder gewesen als zu Jahresbeginn erwartet, räumte **CEO Heimo Scheuch** ein. Er verweist zugleich auf den Konzernumbau: Mehr als 60 Prozent der Erlöse stammen inzwischen aus den robusteren Bereichen Infrastruktur und Sanierung. Zukäufe wie der italienische Fliesenhersteller **Italcer** stützen diesen Kurs, das Sparprogramm „Fit for Growth“ soll den Cashflow entlasten. Statt der Aktie ist ein **Capped Bonus** (ISIN [AT0000A3UZC5](#) >>>) der **Erste Bank** interessant. Bei einem Risikopuffer von gut 20 Prozent beträgt die Renditechance 21,4 Prozent.

Raiffeisen Research: ATX mit Extrapotenzial

Eigentlich müsste sich der heimische Aktienmarkt mehr Sorgen um steigende Ölpreise und anziehende Inflationsraten machen als andere Börsen: Österreich ist Nettoimporteur von Energie, verfügt über einen breiten, energiepreisabhängigen Industriesektor, und der im **ATX** stark gewichtete Finanzsektor ist von Inflations- und damit Zinsänderungsrisiken überproportional betroffen, so die Analysten von **Raiffeisen Research**. Dennoch hat der Leitindex heuer bereits um mehr als 22 Prozent zugelegt und damit die meisten europäischen Pendants klar hinter sich gelassen.

Der Grund: Die Anleger schauten durch die Krise im Nahen Osten hindurch und bauten auf eine mittelfristige Deeskalation. Dafür sprächen nicht zuletzt die anstehenden Mid-Term-Wahlen in den USA, die den US-Präsidenten zu einem raschen Ende seines Kriegs mit dem Iran drängen. In der Folge dürften sich Ölpreise und Inflation entspannen, 2027 seien sogar echte Rückgänge denkbar, zumal der Krieg das **OPEC-Kartell** aufzubrechen beginne: Die Vereinigten Arabischen Emirate sind bereits ausgetreten, ein Preiskampf über die Menge könnte folgen. Was Österreich aktuell belastet, würde dann nachhaltig entlasten. Hinzu kommen die relativ günstige Bewertung des ATX, eine im aktuellen Börsentrend nicht ungünstige Indexzusammensetzung, die Investitionsmilliarden für deutsche Infrastruktur und europäische Verteidigung sowie mit etwas Fantasie der Wiederaufbau der Ukraine. Unterm Strich traut Raiffeisen Research dem heimischen Leitindex für die kommenden Quartale weiterhin ein tendenziell überdurchschnittlich starkes Potenzial zu.

Nach dem Rekordhoch bei knapp 6.600 Punkten im Juni konsolidiert der Wiener Leitindex ATX aktuell knapp unterhalb dieser Marke.



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Das Power-Tool für aktive Trader & Anleger



Watchlist, Depots, Kursalarne an einem Ort
smarte Analyse-Tools & Realtime-Kurse
exklusives Charting & umfangreicher Aktien-Screener

Jetzt entdecken

Mehr Informationen unter stock3.com/terminal

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
 Verbreitung/Reichweite: circa 6.600 Abonnenten

Medienpartner

Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.